

Märstetten

Schulort:	Kanton 1799: Märstetten	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn und des Konstanzer Bischofs)
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchengemeinde 1799:	Märstetten	Kanton 2015: Thurgau Gemeinde 2015: Märstetten
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 273-274v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 364: Märstetten, [http://www.stapferenquete.ch/db/364].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Märstetten (Niedere Schule, reformiert)			
23.02.1799				
FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHUL IN MÄRSTETTEN.				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Heißt Märstetten.		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.		
I.1.c	Zu welcher Kirchengemeinde (Agentschaft)?	Märstetten.		
I.1.d	In welchem Distrikt?	Weinfeldern.		
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Thurgäu.		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Grubmüli ein 1/2 Vrtl: Stund, von Märstetten, 1. Kind. Eva häusli, ein 1/2 Vrtl: Stund, von Ditto. von da 3. Kind. Onggelberg ein Vietl: Stund von hier, von daher 4 Kind.		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.			
I.4.a	Ihre Namen.	Ottenberg ein 1/4. Stund {von} Märstetten. Weinfeldern 1. Stund, Amliken 1/2. Stund, Wigoldingern 1/2 Stund, Engwang 1/4 Stund, Wangerschweil ein 1/2 Stund.		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.			
II. Unterricht.				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, nach den jezigen neüsten reglen, Schreiben und das wird von meisten Kindern Knaben u: Töchtern geübt, auch Rechnen u: Singen.		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Das ganze Jahr wird sie gehalten (ausgenommen Erndund Herbstzeit)		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] Nür 1. Allgemeines ist eingeführt, des Felix Wasers Schulu: Hausbüchlein.		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Corent, Kanzley u: Fracktur.		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittag 3 Stund, u: NachMittag auch 3. St:		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	bis jetzo nach nicht.		
III. Personal-Verhältnisse.				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Gemeind, Nebst dem Seelsorger, bey ablegung einer Probe.		
III.11.b	Wie heißt er?	Jacob Heer.		
III.11.c	Wo ist er her?	Ein Märstetter.		
III.11.d	Wie alt?	48. Jahre.		
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	2. Kind.		
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	30. Jahre.		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	auch zu Märstetten. Güter Arbeit nebend der Schul.		
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	seine Güter zu arbeiten.		
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Winterzeit 50. bis 60. Kind.		
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	und Sommers-zeit. 30. bis 50. Kind. Beederley geschlechts.		
IV. Ökonomische Verhältnisse.				
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	[[Seite 3] Ja.		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?			
IV.13.b	Wie stark ist er?	1999 fl. 54 xr.		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	die vermöglichsten Hausväter Zahlen bis anhin vom Kind Wochentlich 3 xr. die armen Kind aber werden von obgemeltem Gut bezahlt.		
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.		
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Weilen alle jahr 7. Wochen (Zwüschen Ostern u: Pfingsten) Freyschul gehalten wird, so wird vom Schulgut 4 fl. u: vom Kirchengut 8 fl. bezahlt, auch vom Schulgut 11 fl. für Wartgelt das ganze Jahr gerechnet.		
IV.15	Schulhaus.			

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Die Stuben ist nicht baufällig Aber wohl klein.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	In des Schulmeistrs. eignen Hause, weil die Gemeinde kein Schulhaus hat.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	kein Kreuzer.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Schullehrer selbst, weils sein eignes Haus sey.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 4] Ein Fuderlein Holz, aber der Lehrer muß auf sein kosten hollen laßen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Aus dem Gemeindwald.
IV.16.B.a	Grundzinsen etc.)?	Nichts.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	Nichts
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Nichts, weder was schon gemeldet auf voriger Seithe.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Nichts.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
		Anmerkung.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Alle Jahr im Frühling wird ein <i>Examen</i> gehalten, von dem B: Pfarrer, Nebst den Vorgesetzten u: Schulpfleger über gemeldte Bücher, wie auch im Schreiben, Lesen, und Auswendig Lehrnen, Wodann nach befinden der Lehre den Kindern ist jederzeit etwas ausgetheilt worden.
	Unterschrift	Märstetten den 23ten. <i>Februari</i> . Anno: 1799. Hs: Jacob Heer Schulmstr.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 273-274v
Briefkopf	FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHUL IN MÄRSTETTEN.
Transkriptionsdatum	29.06.2009
Datum des Schreibens	23.02.1799
Faksimile	364BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_273-274v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Heer
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Schulgeld als Lohn des Lehrers verrechnet.

Ort

Name	<u>Märstetten</u>			Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	(Gerichtsherrschaft eines einzelnen weltlichen
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Weinfelden</u>	Gerichtsherrn und des
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799		<u>Konstanzer Bischofs)</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Märstetten</u>	<u>Thurgau</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		<u>Weinfelden</u>
Geo. Breite	<u>722693</u>		Kanton 2015	<u>Märstetten</u>
Geo. Länge	<u>272637</u>		Amt 2000	
			Gemeinde 2015	
			Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Märstetten (ID: 487)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja			Buchstabieren
Schulfonds		Unterrichtete Inhalte:	Lesen
			Schreiben
			Rechnen
			Singen
			Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	30 - 50	50 - 60
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 674)**

Name: Heer
Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 48
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung: Hält Schule in seinem eigenen Haus

Herkunft: Märstetten
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 30 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit